

INHALT

Vorwort	II
I. Gesellschaft und Religion in der Spätantike	15
Das Ende der antiken Welt? 15 Der Erfolg des Christentums 20 Innerchristliche Lehrstreitigkeiten 27 Zoroastrismus und Manichäismus 32 Von Priestern zu Schriftgelehrten: Das Judentum 34	
II. Die antiken Großreiche im 6. Jahrhundert	37
1. Das Römische Reich	37
Die Teilung 37 Konstantinopel 40 Zentralisierung der Macht 43 Justinian und die <i>renovatio imperii</i> 45	
2. Das Sassanidenreich	52
Von den Parthern zu den Sassaniden 52 Die Könige und der Adel 55	
III. Die Krisenperiode des 6. und 7. Jahrhunderts	61
1. Der Wandel des Klimas	61
2. Die Pest: ein Zeichen göttlichen Zorns?	63
3. Gefahr aus der Steppe	67
4. Der große Krieg	71
Ein Militärputsch mit Konsequenzen 71 Die Römer am Abgrund 76 Ein teurer Sieg 78	
IV. Die Einigung der Arabischen Halbinsel	85
1. Die Araber	85
Eine Stammesgesellschaft 85 Grenzgänger 88	
2. Nomaden und Sesshafte	92

3.	Religionen in Arabien	97
	Die Idee der Vergänglichkeit 97 Götter als Dienstleister 99 Jüdische und christliche Araber 102	
4.	Mekka	106
	Stadt des Handels und des Kultes 106 Das mekkanische Heiligtum 109 Ein unerwünschter Prophet 112	
5.	Medina	120
	Die Auswanderung (Hedschra) 120 Der Kampf gegen die Mekkaner 122 Krieg und Gemeinschaftsstiftung 125	
6.	Die Gläubigen und der Dschihad	128
	Glaube und Islam 128 Der Dschihad 129	
7.	Krise und Stabilisierung	132
	Der Tod des Propheten 132 Der «Abfall» der Stämme 136	
V. Die muslimische Expansion		141
1.	Syrien	141
	Syrien vor dem Islam 141 Von Beutezügen zur Eroberung 146 Von der Peripherie ins Zentrum: Das Syrien der Umayyaden 149	
2.	Der Irak	154
	Fruchtbares Zweistromland 154 Von der Eroberung erzählen 161 Der Zerfall der sassanidischen Macht im Zentrum 167 Die Muslime richten sich ein 169	
3.	Das iranische Hochland	173
	Das Ende der Sassanidenherrschaft 173 Alte und neue Eliten 178	
4.	Zentralasien	184
	Kaufleute und Steppenherrscher 184 Schwieriger Vorstoß nach Samarkand 188	
5.	Ägypten	196
	Eine besondere Provinz 196 Leichte Beute 203 Von indirekter Herrschaft zu direkter Kontrolle 205	

6.	Der Maghreb	208
	Religiöse Zwistigkeiten 208 Die Unbeliebtheit der römischen Herrschaft 211 Eroberung und Widerstand 213	
7.	Al-Andalus	217
	Eine Welt voller Konflikte: das westgotische Spanien 217 «Al-Andalus»: ein rätselhafter Name 225 Das Jahr 711 227 Araber und Berber 231	
VI.	Die Entstehung der muslimischen Welt	235
1.	Expansion und Bürgerkriege	235
	Die Politik der ersten drei Kalifen 235 Die Partei Alis (<i>schī'at Ali</i>) 239 Der Erfolg der Umayyaden 244	
2.	Das Wachstum staatlicher Strukturen	249
	Die Schwächung der Stammesverbände 249 Die Versorgung der Truppen 251 Vereinheitlichung und Zentralisierung 255 Die Rolle der Kalifen 258	
3.	Vom Koran zum Islam	264
	War der frühe Islam eine christliche Häresie? 264 Auf dem Weg zur Universalreligion 267	
	Nachwort: Die Geburt des Islam in der Spätantike	275
Anhang		
	Zeittafel	285
	Glossar	287
	Anmerkungen	294
	Literatur	323
	Bildnachweis	326
	Register	327

Die Umschrift gibt das Arabische zur besseren Lesbarkeit nur vereinfacht wieder. Übersetzungen stammen, wenn nicht anders vermerkt, vom Autor.